

Akshaya Tritiya feiern

Samstag, 22. April 2023

Von Shambhavi Christian

Auf dem Siddha Yoga Weg haben uns unsere Gurus gelehrt, wahrzunehmen, dass jeder Augenblick Glück verheißt. In Indien wird eine Glücksverheißung als etwas höchst Bedeutsames und Heiliges geachtet, verstanden und aufgefasst. Deshalb ist es überaus kraftvoll, Akshaya Tritiya zu feiern. Warum ist das so? Die indischen Schriften preisen diesen Tag und erklären, dass jeder Augenblick von Akshaya Tritiya Glück verheißt.

„Akshaya“ auf Sanskrit bedeutet „ewig“ oder „unvergänglich“. Und im indischen Mondkalender ist „tritiya“ der dritte Tag nach Neumond im Monat Vaishakh, was im westlichen Kalender in den April oder Mai fällt. Akshaya Tritiya wird als einer der dreieinhalb glückverheißendsten Tage des Jahres betrachtet.

Gemäß der indischen Astrologie stehen Sonne und Mond an Akshaya Tritiya besonders vorteilhaft und strahlend zueinander. Viele fromme Hindus wählen diesen Tag für bedeutsame Unternehmungen wie Hochzeiten oder den Beginn von neuen Projekten und Geschäftsvorhaben.

Immer wenn auf dem Siddha Yoga Weg ein Tag Glück verheißt, wissen alle Siddha Yogis, dass dies der *beste* Tag ist, um Siddha Yoga Übungen auszuführen. Der Grund dafür liegt darin, dass sich die Wirkung des eigenen Übens an einem solchen Tag exponentiell vervielfacht. Das ist nicht bloß eine metaphorische Aussage. Die Energie, die die Atmosphäre an einem Glück verheißenden Tag durchdringt, verstärkt sich.

In den indischen Schriften gibt es eine Fülle von Legenden, Geschichten und Glück verheißenden Ereignissen im Zusammenhang mit Akshaya Tritiya. Je nachdem, welchen Text man aus den Schriften auswählt, kann man über verschiedene indische Gottheiten, Weise und Seher und heilige Orte lesen. Zum Beispiel wird an diesem Tag der Geburtstag von einem der größten Weisen gefeiert: von Parashurama, dem unsterblichen Krieger, der die sechste Inkarnation Vishnus war.

Akshaya Tritiya ist auch der Tag, an dem der verehrte Weise Veda Vyasa begann, das *Mahabharata* zu verfassen. Und gemäß den Puranas markiert dieser Tag den Beginn des Treta Yuga, des zweiten der vier *yugas*, der Zeitalter der Menschheit. Eine besonders schöne Geschichte im *Mahabharata* erzählt, wie die Pandavas an diesem Tag den Akshaya Patra, die göttliche Schüssel, von Krishna erhielten. Der Akshaya Patra produzierte unbegrenzt Essen für die Pandavas, während sie sich im Exil befanden.

Aus diesem Grund glauben viele Menschen, dass sich alles, was an diesem Tag erworben wird, exponentiell vervielfacht. Deshalb ist es laut einer anderen Geschichte Tradition, dass diejenigen, die die Göttin Mahalakshmi verehren, an Akshaya Tritiya besondere *pujas* für sie durchführen. An diesem Tag kaufen viele Leute Gold- und Silbermünzen und Schmuck, die das Licht der Himmelskörper im eigenen Leben nachbilden und so die Verbindung zwischen Himmel und Erde, dem Göttlichen und der individuellen Seele, herstellen und Eins-Sein symbolisieren.

